

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1927**

575 (10.12.1927) Morgenausgabe

Bezugspreis frei ins Haus halbjährlich 1.50 RM., im Verlag oder in den Zweigstellen abwechselnd 1.40 RM. Durch die Post bezogen monatlich 2.60 RM. Einzelpreise: Wochenschrift-Nummer 10 Pf., Sonntags-Nummer 15 Pf. — Im Fall höherer Gewalt Streit Auslieferung etc. hat der Besteller keine Ansprüche bei verspäteter oder Nicht-Erfolgung der Zeitung. Abbestellungen können nur jeweils bis zum 25. des Monats auf den Monatsheften angenommen werden. Anzeigenpreise: Dr. Nonpareille-Seite 0.40 RM. Stellengeluche Familien- und Gelegenheitsangelegenheiten aus Baden ermäßigter Preis. Neufach-Seite 2 Pf. an erster Stelle 2.50 RM. Bei Wiederholungen tarifreduzierter Rabatt. Bei Nichterhaltung des Preises, bei gerichtlicher Vertretung und bei Kontoführung außer Kraft tritt. Erfüllungsort und Gerichtsstand in Karlsruhe.

# Badische Presse

und  
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Samstag, den 10. Dezember 1927.

Eigentum und Verlag von: Ferdinand Eberhardson; Chefredakteur: Dr. Walter Schneider, Prekreditorisch verantwortlich; für deutsche Politik und Wirtschaftspolitik: Dr. G. Brigner; für auswärtige Politik: Dr. G. Volke; für badische Politik: Dr. Volzinger; für Kommunalpolitik: Dr. Rinder; für Soziales und Sport: Dr. Wolfbauer; für das Reichstheater: Dr. Belanger; für Ober- und Konjunktur: Dr. Gerle; für den Handel: Dr. Feld; für die Angelegenheiten: Dr. Rindermann; alle in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Dr. Kurt Weiser. Fernsprechnr.: 4050 4051 4052 4053, 4054. Geschäftsstelle: Brief- und Vorkasse-Postcheckkonto, Karlsruhe Nr. 8350. Belagungen: Post und Deimat / Quartierliche Umschau / Romanblatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung / Wandern und Reisen / Haus und Garten / Karlsruher Vereins-Zeitung.

## Der Konflikt in der Eisenindustrie.

### Die Auffassung des Reichskabinetts.

m. Berlin, 9. Dez. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung). Die Vertreter der Industrie und der Arbeitnehmer aus den Außenbezirken sind in den letzten Tagen in Berlin gewesen und haben wiederholt mit der Regierung wie auch mit den Regierungsparteien Besprechungen über ihre Wünsche gehabt. Am Freitag vormittag ist darüber eine Ministerbesprechung abgehalten worden, am Freitag abend eine Kabinettsitzung. Es scheint aber nicht, als ob es gelungen ist, das Kabinett jetzt bereits auf einen einheitlichen Standpunkt zusammenzubringen. Es ist ja bekannt, daß der Unterschied der Auffassungen innerhalb der Regierung recht erheblich ist.

Der Reichswirtschaftsminister legt Wert darauf, daß der Eisenindustrie die Möglichkeit einer längeren Umstellung gegeben wird, während der Reichsarbeitsminister möglichst rasch die Neuordnung durchzuführen möchte und hierbei auch die Unterstützung des deutschen nationalen Verkehrsministers Dr. Koch findet. Unter diesen Umständen wird vermutlich das Kabinett zunächst stehen, wie weit der Schlichter am Samstag mit seinen Vermittlungsversuchen kommt und erst, wenn hier ein positives und negatives Ergebnis vorliegt, von sich aus den Streit zu regeln versuchen. Darüber herrscht

auf allen Seiten Übereinstimmung, daß der Konflikt nicht ausgezogen werden darf, weil die Folgen für unsere gesamte Wirtschaft unübersehbar wären. Strittig ist nur, ob und in wie weit Möglichkeiten eines Entgegenkommens bestehen und ob es gelingt, Richtlinien auszuarbeiten, die für beide Parteien annehmbar sind.

### Die Schlichtungsverhandlungen.

M. Essen, 9. Dez. Wie in unrichtigen Kreisen verlautet, lassen sich die auf den 10. Dezember in Essen vormittags zehn Uhr mit dem Schlichter Dr. Joetten angelegten Verhandlungen noch nicht übersehen. In eingeweihten Kreisen rechnet man aber damit, daß eine Entscheidung vorläufig nicht ohne weiteres zu erwarten sei.

### Ueber 200 Stilllegungsanzeigen.

M. Essen, 9. Dez. Bei dem Demobilisierungskommissar in Arnberg sind bis jetzt weit über 200 Stilllegungsanzeigen der Eisen- und Stahlindustrie eingelaufen, darunter zahlreiche der kleineren Werke der eisenerzeugenden Industrie. Dagegen liegen Anzeigen von bergbauartigen Erze noch nicht vor. Die Bergbaukongresse betonen zurzeit die betriebstechnischen Maßnahmen, die durch die vorläufige Stilllegung am 1. Januar 1928 notwendig werden.

### Die wirtschaftspolitischen Forderungen der Metallarbeiter.

M. Essen, 9. Dez. In zwei großen Versammlungen des Christlichen Metallarbeiterverbandes Essen wurde zu den Arbeitszeit- und Lohnkampfen Stellung genommen. Graß-Duisburg schilderte den augenblicklichen Stand der Verhandlungen. Der Verband lehnte sich entschieden für das Festhalten an der Dreifachlöhnerordnung ein und forderte ihre Ausdehnung auf die Hochöfenbetriebe. Die Forderung erhöhter Tariflöhne wurde aufrecht erhalten.

### Die Lohnsteuervorlage vor dem Reichsrat.

\* Berlin, 9. Dez. (Funkpruch). Der Reichsrat beschäftigte sich heute mit einer Regierungsvorlage, die die Lohnsteuer von 10 auf 9 Prozent ermäßigt und zugleich die bisherige Familienermäßigungen für Frauen und Kinder erhöhen wollte. Die Vorlage sah weiter für die Anlagepflichtigen eine Ermäßigung des Einkommensteuertarifes in den untersten Stufen von 10 auf 9 Prozent vor. Die Reichsratsausschüsse hatten aus finanziellen Gründen nur die Familienermäßigung angenommen, dagegen die sonstigen vorgeschlagenen Steuerermäßigungen abgelehnt mit der Begründung, daß durch den entstehenden Einnahmehausfall Länder und Gemeinden geschädigt werden würden. Von Württemberg war beantragt worden, auch die Familienermäßigungen nicht zu bewilligen. Die Reichsratsausschüsse hatten jedoch den württembergischen Antrag abgelehnt. In der heutigen Sitzung des Reichsrates wurde diese Abstimmung wiederholt und der Antrag Württembergs mit 17 gegen 21 Stimmen abgelehnt. Die Ausschlußbeschlüsse wurden in einfacher Abstimmung mit Mehrheit angenommen. Von Seiten der Reichsregierung wurde die Erklärung abgegeben, daß sie an ihrer Vorlage festhalte. Es wird daher eine Doppelvorlage im Reichstag eingebracht werden.

### Wünsche des besetzten Gebietes.

\* Berlin, 9. Dez. (Funkpruch). In der Aussprache im Ausschuß für die besetzten Gebiete brachten die Redner aller Parteien zahlreiche Wünsche für die Besserung der Verhältnisse in den besetzten Gebieten vor. Staatssekretär Schmid beantwortete eine Reihe von Fragen und bestritt, daß die Weimarer Schlichtung bei den Unternehmern Maßnahmen zu leicht weggenommen sei. Im Gegensatz zu der sonstigen Meinung seien hier die Vorschläge der Feststellungsbehörde in Speyer in einhundert Prozent berücksichtigt worden. Der Regierungvertreter teilte weiter mit, daß zur Zeit sich noch neunzig Gefangen in den Militärgefängnissen der Besatzungsmächte befinden.

Am Schluß der Aussprache nahm nochmals Reichsminister Marx das Wort, um zu betonen, die Reichsregierung werde dauernd auf Beseitigung der Besatzung hinarbeiten. Der Kanzler bestritt, daß

etwa die Beteiligung der Deutschnationalen an der Regierung zur Verstärkung der außenpolitischen Lage geführt habe. Diese Beteiligung sei bereits vor der letzten Regierungsumbildung erfolgt. Die Notlage Hessens sei eine große politische Frage, die demnächst entschieden werden müsse.

### Kommunistische Ruhestörer im thüringischen Landtag.

T.U. Weimar, 9. Dez. Im Thüringischen Landtag kam es heute bei der Beratung über die Erwerbslosenunterstützung wiederum zu größeren Störungen, da die Kommunisten den Anlaß benützten, um Agitationsreden an die zahlreichen auf den Tribünen versammelten kommunistischen Erwerbslosen zu halten. Als die Tribünenbesucher Schimpfworte hinabriefen, verließen die bürgerlichen Abgeordneten geschlossen den Saal. Der sozialistische Landtagspräsident mußte hierauf die Sitzung auf unbestimmte Zeit unterbrechen.

## Pilsudski in Genf.

### Die diplomatischen Besprechungen vor der Lösung des Ostkonflikts.

ie. Genf, 9. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Das Hotel des Bergues, wo die französische und polnische Delegation wohnt, ist heute nachmittag zum Mittelpunkt des Interesses geworden. Der Marschall Pilsudski ist Ministerpräsident und hat als solcher einen Anspruch auf eine Vorzugsstellung entsprechend der diplomatischen Etikette. Aber auch sonst zieht sich alles Interesse nach dem Marschall Pilsudski. Die Polen verfehlen natürlich nicht, bei dieser Gelegenheit ihren Nationalhelden in das entsprechende Licht zu stellen. Wolbomaras wirkt unter diesen Umständen neben dem großen Pilsudski noch viel kleiner und politisch unbedeutender als er das schon bisher war. Die Reklame der Polen für den schauhaftigen Marschall, der übrigens keineswegs eine unpopuläre Figur seinem Vorkamer nach ist, verleiht ihm aber doch so etwas vom Glanz eines Helden einer Wiener Operette. Die Amerikaner sollen schon allerlei mehr oder weniger erfundene Sensationen in ihre Feuilleton getaucht haben, von der schönen Uniform und dem großen Säbel, den der Marschall angeblich mit nach Genf gebracht hat.

Natürlich ist heute nachmittag der polnische Ministerpräsident zum Mittelpunkt der diplomatischen Verhandlungen geworden.

Man müßt die Zeit aus, denn er wird wahrscheinlich morgen abend schon wieder Genf verlassen. Nachdem Briand mit ihm und mit Zaleski gepöpst hatte, besuchte sich auch Chamberlain, Pilsudski einen Besuch in seinem Hotel abzukraften. Er sprach etwa 1 1/2 Stunden lang mit dem Marschall. Während dieser Zeit hat Briand erneut mit dem litauischen Ministerpräsidenten Wolbomaras verhandelt. Wie man hört, wird morgen in der Nachmittags-Sitzung des Völkerbundes der Ostkonflikt erneut zur Sprache kommen. Nachdem Chamberlain Pilsudski verlassen hatte, hatten auch der Generalsekretär des Völkerbundes, Sir Eric Drummond, und der Untergeneralsekretär Sugimura dem Marschall Pilsudski einen Besuch ab. Für morgen ist auch die Zusammenkunft Dr. Stresemanns mit den Polen in Aussicht genommen.

Ueber die heutigen Besprechungen zwischen Pilsudski, Briand und Chamberlain fiakerten in den Abendstunden einige Einzelheiten

durch. Die französische Delegation ist im großen und ganzen mit den Ergebnissen ihrer Aussprache mit Pilsudski einverstanden. Die Franzosen und selbst die Polen hatten gefürchtet, daß Pilsudski mit weitgehenden, schwer zu unterstützenden Forderungen in Genf erscheinen würde. Von französischer Seite wird erklärt, Pilsudski habe geäußert, er sei

mit jeder Formel einverstanden, die dem Kriegszustand ein Ende mache.

Auf die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen komme es ihm weniger an. Etwas anders ist es mit Chamberlain gegangen. Offenbar hat Pilsudski seine künftigen Pläne hinsichtlich der polnisch-litauischen Beziehungen Chamberlain entwickelt, die vermutlich mehr oder weniger auf eine

kaatliche Vereinigung Litauens mit Polen hinausgehen. Es scheint, als wenn Chamberlain dieser Forderung sehr energisch entgegengetreten ist und den polnischen Ministerpräsidenten gewarnt hat, das notwendig gesundene Kompromiß wieder in Frage zu stellen. Er soll darauf hingewiesen haben, daß England sich nicht scheuen würde, die Dinge in der Ratsitzung öffentlich zur Sprache zu bringen, ohne Rücksicht darauf, in welche Lage Polen dann in den Augen der öffentlichen Meinung kommen werde.

Wie man weiter hört, hat man geplant, den Marschall Pilsudski direkt mit Wolbomaras zusammenzubringen. Doch ist das gescheitert. Darauf hat er sich mit Wolbomaras erneut bei dem tanadischen Vertreter Danburand getroffen. Wie es heißt, wird morgen in der vertraulichen Sitzung die Einigung perfekt gemacht werden. Morgen nachmittag wird die Angelegenheit durch öffentliche Erklärungen geregelt werden. Ueber

die Schutzformel

ist zu sagen, daß sie eine Erklärung enthalten wird, nach der der Kriegszustand aufgehört soll, wobei man daran denkt, in erster Linie den Handel und Verkehr zwischen beiden Ländern wieder aufzunehmen. Die Tendenz der Litauer geht natürlich darauf hin, in der Schlußerklärung zum Ausdruck zu bringen, daß keine gegenwärtige litauische Regierung auf Wilna verzichten könne. Diese Formel versuchen die Polen, so gut es geht, abzuschwächen. Andererseits hoffen die Polen, daß die Tage der Herrschaft Wolbomaras bald

### Für Abschaffung des Dawesplans.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.) I.N.S. Chicago, 9. Dez. Die amerikanischen Stimmen für eine Abschaffung des Dawesplanes mehren sich. In Chicago hielt der Präsident der National City Bank Charles Mitchell im Klub der Industriellen eine bedeutungsvolle Rede, in der er forderte, daß der Dawesplan abgeschafft und dafür endgültig der Betrag der deutschen Kriegsschulden festgesetzt werde. Durch eine solche Maßnahme erhalte Deutschland das „volle und souveräne Recht“, selbst an eine Lösung seiner Reparations- und Transferräume zu gehen. Mitchell erklärte jedoch: Ich bin sicher, daß das deutsche Volk unter solchen Bedingungen mit zunehmenden Jahren arbeiten würde, um eventuell sogar durch erhöhte Steuern seinen Verpflichtungen nachzukommen und die Transfers zu leisten. Dafür könnte Deutschland dann weitere Anleihen erhalten, sobald diese notwendig sind, um einerseits den Reparationsverpflichtungen nachzukommen und andererseits seine wirtschaftliche Stellung zu behaupten.

gezhält sind, und für den Fall möchten sich die Polen durch ihre jetzigen Erklärungen nicht die Hände binden. Deshalb werden die Polen versuchen, möglichst nichts über die litauische Unabhängigkeit in die Schlußformel hineinzubringen.

Aus der Tatsache, daß Pilsudski heute abend die Einladung Sir Eric Drummonds abgelehnt hat mit der Entschuldigung, er sei von der Reise ermüdet, scheint sich zu bestätigen, daß es zwischen Chamberlain und Pilsudski nicht so glatt gegangen ist. Natürlich ist die Lösungsformel, wenn sie sich so gestaltet, wenig befriedigend, denn sie wird den polnisch-litauischen Konflikt nicht lösen, sondern nur auf eine Zeit verlegen, in der Wolbomaras in Kowno gestürzt werden sollte.

### Vorläufig keine Herabsetzung der Ratsitzungen.

#### Die Mitglieder des beratenden Wirtschaftskomitees.

je. Genf, 9. Dezember. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) In der vertraulichen Sitzung des Völkerbundes wurde über die Zusammensetzung des durch die Völkerbundsversammlung vom September neu geschaffenen Wirtschaftskomitees gesprochen. Der Berichterstatter für diese Fragen ist Dr. Stresemann. Die Liste der Persönlichkeiten, die in diesem Komitee vertreten sind, umfaßt 45 Personen, die direkt vom Völkerbund ernannt werden, einschließlich der drei Personen, die vom Internationalen Arbeitsamt vorgeschlagen werden. Weitere fünf Mitglieder werden vom Wirtschaftskomitee des Völkerbundes, dem Finanzkomitee und dem Internationalen Landwirtschaftlichen Institut in Rom vorgeschlagen, weitere zwei Mitglieder von der Internationalen Handelskammer in Paris. Dr. Stresemann wurde ermächtigt, die Mitglieder amerikanischer, russischer und australischer Nationalität zu ernennen, die ihm von den betreffenden Regierungen namhaft gemacht werden. Die Zusammensetzung dieses Komitees ähnelt dem alten vorbereitenden Ausschuß für die internationale Wirtschaftskonferenz. Es sind also Vertreter aus Industrie, Handel, Landwirtschaft, Finanzwesen, ferner Vertreter der Arbeiter und der Verbraucherschaft. Es wird ferner ein kleines Komitee, bestehend aus Theunis, Loucheur, Colijn und Chatterjee-Indien gebildet, das die Arbeiten des Komitees konsultativ vorbereiten soll. Theunis wurde bereits heute zum Vorsitzenden des Komitees ernannt.

Ueber die Funktionen des beratenden Ausschusses wird bestimmt, daß die Mitglieder ein persönliches Mandat erhalten, also keine Vertreter ihrer Regierungen sind. In der vorgeschlagenen Liste befinden sich eine Reihe bekannter Wirtschaftsführer. Deutschland hat namhaft gemacht den Präsidenten des Industrie- und Handelsverbandes Herrn von Wendelssohn, ferner den ehemaligen Landwirtschaftsminister Hermes, Dr. Lammers vom Reichsverband der deutschen Industrie und das Mitglied der Verwaltungsrates des internationalen Arbeitsamtes Müller. England entsendet den bekannten Publizisten Lupton und Sir Balfour, Frankreich schickt vor den ehemaligen Minister Loucheur, ferner Gautier-Landwirtschaft und Jouhaux, französischer Gewerkschaftler. Die Italiener schlagen den Vorsetzer von Mailand, den Industriellen Belloni und Kolsoni, den Vorsitzenden der italienischen landwirtschaftlichen Korporation vor. Vom internationalen Landwirtschaftsinstitut wird namhaft gemacht De Micheli, der Vorsitzende des römischen Instituts. Die internationale Handelskammer macht namhaft den Vorsitzenden Tirello.

Der Rat befaßt sich dann weiter mit der Frage der Herabsetzung der Ratsitzungen von vier auf drei und zwar mit folgenden Terminen: Januar, Mai und September, jedoch ist im Schöße des Völkerbundesrates noch keine Einigung über dieses Prinzip erzielt worden. Vor allem die kleinen Staaten widerlegen sich der Herabsetzung der Ratsitzungen. Man wird im September die Angelegenheit noch einmal der Völkerbundsversammlung vorlegen. Im Laufe des kommenden Jahres ist demnach keinerlei Aenderung beabsichtigt.

### Abberufung des Sowjetgesandten aus Estland.

M. Kewal, 9. Dezember. Wie in politischen Kreisen verlautet, hat der Sowjetgesandte Petrowski heute seine Abberufung erhalten. Diese steht im Zusammenhang mit der Affäre des früheren zaristischen Offiziers Lufowski, der nach seinen Angaben durch den Sekretär der Sowjetgesandtschaft Larianow für einen Mordbeschlag auf den Sowjetgesandten gebungen worden sein soll. Infolge dieser Affäre war bereits eine erhebliche Spannung zwischen Estland und Rußland eingetreten.



### Heidelberger Baufragen.

#### Der Umbau der Herrenmühle. — Die neue Universität. — Das Stadion.

Brief unseres Heidelberger Vertreters.

Es ist ein recht erfreuliches Zeichen für ein erhöhtes Kulturbewußtsein, daß die Heidelberger Bevölkerung aus allen Ständen so lebhaftes Interesse für unsere Stadtbaufragen zeigt. Der Besuch eines Vortrages, den Professor Heiligenthal im Verein Badische Heimat hielt, war bedeutend größer als bei den sonstigen Veranstaltungen des Vereins. Die Behandlung des Themas war mehr allgemein theoretisch. Jedoch man hörte auch in dieser Form gerne zu und gewann einige Gesichtspunkte für die Erweiterung unserer Stadt, die wir zwar lieber von romantisch-ästhetischer Einstellung aus vorgenommen sähen, als daß wir so stark betonte industrielle Notwendigkeiten misprechen lassen, wie es Herr Heiligenthal tat. Dieser Silo aus Pittsburg in Amerika, den er im Lichtbild vorführte, entspricht in seiner Riesengröße nicht den wirtschaftlichen Bedürfnissen der Herrenmühle am Karlsruher, also ist es müßig, ihn als warnendes Beispiel dafür, daß ein Silo an dieser Stelle den Charakter der Landschaft töre, aufzuführen. Wenn sich aber die Herrenmühle, wie Herr Heiligenthal vorschlug, aus Staumwehr bei Wehlungen verlegen ließe, dann läte man uns Romantikern einen großen Gefallen. Auch der Vorschlag, die Universitäts-Neubauten unter einen einheitlichen Plan einer großzügigen Gesamtanlage zu stellen, wenn er auch erst in 30—40 Jahren ausgeführt werden könnte, erregt die Sympathie der Aesthetiker, aber die Förderung des Tages heßt: es sind jetzt genügende und gesunde Hörfälle zu schaffen. Freilich ist meine romantische Phantasie bei der Hand, sich auszumalen, wie schön das wäre, wenn eine feierlich stille, große Bauanlage der Universität gegenüber vom Schloß auf der anderen Karlsruher Seite an einem stillen Bergange sich hinaufzöge. Dann wäre unter romantisches Pfeffrige gemährt. Universitäts- und Schloß blieben der natürliche Mittelpunkt, ja das Herz unseres städtischen Organismus und an der Peripherie meinetwegen schon im Hinblick auf eine Verschmelzung mit Mannheim möge die Industrie blühen und gedeihen. Und ich hätte dann auch nichts gegen einen Plan auf lange Sicht — da wir nun doch einmal ein Wettlaufen mit Amerika zu beabsichtigen scheinen, — daß unsere Anlage als Verkehrs- und Autostraße sich fortsetze bis in den Schwesinger Park hinein, wie der Vortragende fröhlich als Mann des Fortschritts diesen Plan in die Heidelberger Städtebaupolitik mit hineinprophezeite. Am Redar entlang soll die Platanenpflanzung nicht unterbrochen werden, hat mit anderen Verschönerungsvorschlägen Professor Heiligenthal gemeint. Aber die Platanen wollten wir ja gerade nicht. Ich entfinne mich des Apfelbaum- und Platanentriebs im vorigen Jahr. Platanen, sagte jemand von der Badischen Heimat, gehören zu der Niederlegung internationaler Kurorte, aber wir individuellen Heidelberger wollen unsere Redarstraße mit heimatischen Apfelbäumen bepflanzen haben. Herr Heiligenthal kommt aus Berlin — allerdings ein geborener Bruchaler — und wir haben uns doch noch nicht so recht an den amerikanischen Schwung gewöhnt, wie vielleicht die Berliner. Wir halten noch etwas auf individuelle Schönheit auch im Baumschlag und wir empfinden das sehr, daß für unsere charakteristische Landschaft der Stil in Straßen, Baum- und Bauanlagen aus ihr sich entwickeln muß und deshalb konnten wir uns nicht mit der amerikanischen Zukunftsstadt seiner lehrreichen Ausführungen ganz einverstanden erklären. Immerhin, es ist viel wert, wenn solche Fragen die Gemüter so zahlreicher Heidelberger beschäftigen. Es wird einen guten Einfluß auf die Bauentscheidungen haben. Inzwischen wächst der Bau unseres Thermalbades, vom Architekten Franz Kuhn entworfen, freilich in etwas bescheidenen Maßen, als sie erst — vielleicht auch etwas vorschnell auf den Amerikanismus vertrauend — geplant war. Von diesem schönen ruhigen Bau ein anderer Mal.

Unsere Theatertruppe, die anscheinend gar keine war, trotz eifrigster Debatten, hört auf, die Konversation der Salons zu füllen, um einer steigenden Anerkennung des Ensemblespiels unter der Leitung Kellers Platz zu machen. Der große Erfolg der „Zwölf-tausend“ wurde vom Publikum zum Teil auf das Konto Kellers gebucht, dem es warm applaudierte wie dem ganzen Ensemble. Zur Erinnerung an die 130. Wiederkehr des Geburtstages von Donizetti gab man zum ersten Mal neu einstudiert „Don Pasquale“. Das war eine recht artige Leistung, wie man vor hundert Jahren gelagt hätte. Herbert Charlier, der bisher die Einzelleistungen zu prästen hatte, ließ sich die musikalische Gesamtleitung recht aneignen sein. Unbedingt überragend war dies Mal Liane Müll-eger, die mit dem Charme ihrer Feinheit, wenn auch kleinen Stimme und dem ihrer graziosen Persönlichkeit der atmosphärischen Diosa der komischen Oper zum Entzücken des Publikums gereicht wurde. Höchstlich amüsiert und befreit ging man mit den klängen-vollen Melodien im Ohr nach Hause. Der Besuch war an beiden Abenden außerordentlich gut.

Am letzten Sonntag nachmittag hatten wir im Konzertsaal Besuch aus Karlsruhe. Mary v. Ernst war gekommen, um die Salopartien zum Strauß-Konzert zu singen, das der Arbeiter-Sänger-trang gab. Carl Barckow, der Mannheimer Dirigent, der vor zwanzig Jahren die Operetten des alten Strauß, des ewig jungen Wackerkönigs, hier ausgezeichnet herausgebracht haben soll, hatte Chor und Orchester in schwungvoller Führung. Frau v. Ernst sang vorzügliche Koloraturen. Der Besuch unserer ausgezeichneten Kam-mermusik-Konzerte laut leider ab, auch bei einem solch hervor-ragenden, das uns das Ungarische Streichquartett brachte. Klament-lich Smetana fand die dunkel gefärbte Tonwiedergabe, die ihm ganz entspricht.

B. S. Dießem Brief kann ich zu meinem Eingangsbericht noch die Antwort von Herrn Geheimrat Neumann, unserem Kunst-historiker, beifügen. Er sprach kürzlich in unserem Schloßverein als Antwort zu der unter allzu amerikanischer Großzügigkeit stehenden Städtebaulichen Perspektive des Herrn Professors Heiligenthal Neumann betrachtet die Baufragen von unserem organisch gewach-senen Heidelberg aus, von unseren vorhandenen Bedürfnissen her, deren wirtschaftliche Seite von Heiligenthal in dem Maße übertrie-ben worden sind, als Neumann sie in seiner professionellen Abgesichts-losigkeit wohl nicht ganz übersieht. Aber immerhin, wir waren, sind und bleiben eine Universitätsstadt. Darauf hat die Industrie in dem kleinen Raum, den wir beanspruchen, Rücksicht zu nehmen. Die Erhaltung unserer Rüstlichkeiten, die der alten Brücke, der Wasch-platz auf Schloß, die Einordnung des Herrenmühlenumbaus in unsere Landschaft und die Ansprüche der Schloßästhetik können wir gar nicht streng genug betonen, denn immer wieder macht der sozi-ohistorische Fortschritt ein Attentat darauf. Die Autostraße am Redar entlang, die ebenjogut den alten Gleisweg der Bahn benützen könnte, der doch verlegt werden soll, könnte kühn durch den letzten

Bogen der alten Brücke geführt werden. So nach Professor Neu-mann sind Pläne in Sicht. Wenn man dies hört, scheint es uner-läßlich für unsere Stadtbaukultur, daß der naturgemäß konervative Kunst-historiker zu Wort kommt neben dem Architekten mit berlinisch-amerikanischer Fortschrittsphantasie. Unter den vielen Einzel-fragen seiner „Leporello-Liste“ erörtere und befürwortete Herr Ge-heimrat Neumann als die dringendste, den Neubau von Ausstel-lungsräumen für bildende Kunst. Diesen Plan bewilligt uns die Stadt hoffentlich bald. Die Dachkammern in der Stadthalle sind viel zu mühselig zu erklimmen, und List ist nicht da, also kommen reiche Leute, die Bilder kaufen können, gar nicht hin. Das ist g-wiß der Grund, warum es den Künstlern hier ganz besonders schlecht gehen soll! Auch wir werden mit einem Stadion bedacht werden. Schade, daß unser Archäologe Professor Ludwig Cur-

ti u s einen Ruf als Direktor des seit Winkelmanns Tagen berühm-ten Deutschen archäologischen Instituts in Rom bekommen hat. Wie in der Stadionsfrage und in modernen Sportsfragen wahrscheinlich auch nicht verschließt er sich seiner Gegenwartsfrage, und auf dem vorgeschobenen Posten deutscher Kultur in Rom kommt es auch noch und zwar sehr wesentlich auf andere Dinge an als auf die Alter-tumswissenschaft. Dahin gehört ein Historiker, der den Anschluß vergangener Kulturen an die Gegenwart weiterleitet, ein Deutscher, der seine deutsche Kultur hoch hält und trotzdem europäisches Kul-turbewußtsein hat. Ein Mann von Tradition, dem die Zeit, in die er gesetzt ist, die Aufgaben ebenso stellt wie sein spezielles Forschungs-gebiet. Wir begrüßen die Wahl unseres Heidelberger Professors auf diesen verantwortungsvollen Posten. Den höheren Aufgaben gegen-über schweigt der Wunsch, ihn hier zu halten.

### Badischer Landtag.

Zur Erkrankung Dr. Schofers.

Im Befinden des Prälaten Dr. Schofer ist eine kleine Besserung zu verzeichnen, doch leidet der Patient unter großer Schwäche, sodaß nach wie vor sein Zustand besorgniserregend ist.

### Der Rentnerbund zum Versorgungsgefeh.

Dieser Tage fand in Karlsruhe eine Hauptversammlung des Landesverbandes Baden des Deutschen Rentnerbundes statt, in der allgemein der großen Enttäuschung über die abermalige Verzöge-rung der Verabschiedung des Reichstags vorliegenden Entwurfs eines Rentnerfürsorgegesetzes Ausdruck gegeben wurde. Es wurde schließlich folgende Entschlieung einstimmig angenommen: „Der Sozialpolitische Ausschuß des Reichstags hat in seiner Sitzung vom 24. November ds. Ja. beschloffen, die Beratung über den von der demokratischen Partei beantragten Entwurf eines Rentnerfürsorgegesetzes zu unterbrechen und erst wieder bei Beratung des Reichstags aufzunehmen. Mit Rücksicht hierauf for-dert die zu Karlsruhe abgehaltene Landesversammlung des deut-schen Rentnerbundes die badischen Kleinrentner auf, bei der künf-tigen Rentnerwahl ihre Stimmen nur für solche Parteien abzu-geben, die bei den Verhandlungen im Sozialpolitischen Ausschuß des Reichstages und im Reichstag selbst für die sofortige Erlassung eines Rentnerversorgungsgesetzes entschlossen eingetreten sind.“

### Zum Vergleichsvorschlag in der badischen Textilindustrie.

Zu dem vom Landespräsidenten gemachten Vergleichsvorschlag bezüglich der Lohndifferenzen in der badischen Textilindustrie ist noch zu berichten, daß der Vorschlag des Schlichters auch die Zurücknahme der ausgesprochenen Kündigung vorseht. Von Arbeitgeberseite wird mitgeteilt, daß durch den Vergleichsvorschlag das jährliche Lohn-konto der badischen Textilindustrie um 3 Millionen Mark erhöht werde.

### Viehählung.

Wiesloch: Pferde 150 (152); Efel 3 (2); Rindvieh 410 (365); Schweine 1049 (906); Schafe 9 (245); Ziegen 520 (566); Ferkelvieh 7277 (7156); Kaninchen 190 (216); Bienenwölfer 134 (106); Hunde 202 (224). Haus-schlachtungen: 1 Kuh, 171 Schweine, 45 Ziegen und 216 Lämmer.

St. Georgen: Pferde 40; Rindvieh 429; Schweine 352; Schafe 2; Ziegen 96; Ferkelvieh 1901; Kaninchen 78; Bienenwölfer 107; Hunde 109; Haus-schlachtungen wurden insgesamt 179 vorgenommen.

### Starkes Anwachsen der Hagelversicherung.

— Mosbach, 9. Dez. Die schweren Hagel- und Unwetter-schäden der Jahre 1926 und 1927 haben ein Anwachsen der Hagelversiche-rung im hiesigen Bezirk zur Folge gehabt. So hat im Kreis Hei-delberg die Versicherungssumme um 4,5 Millionen eine Erhöhung auf fast sechs Millionen erfahren.

— (Durlach, 9. Dez. (Todesfall.) Der in weiten Kreisen als tüchtiger Geschäftsmann bekannte Metzgermeister Friedrich Borch ist im Alter von 52 Jahren infolge eines Betriebsunfalls gestorben.

— (Horsheim, 9. Dez. (Schwefelsäure statt Schnaps.) In Bir-kenfeld wollte der 30 Jahre alte Goldarbeiter Stumpff ein Schnapschen trinken. Er erwischte aber die sorglos herumgestellte Flasche mit Schwefelsäure und trank davon. Jetzt liegt er lebens-gefährlich erkrankt im Krankenhaus. Stumpff ist verheiratet und Vater eines Kindes.

— (Weierthal, 9. Dez. (In das Lastauto hineingelaufen.) Am Dienstag nachmittag wurde das dreijährige Kind des Maurers Biazler von einem Lastkraftwagen überfahren und Lebens-gefährlich verletzt. Das Kind wurde sofort in die Heidelberger Klinik gebracht. Das Kind war direkt in den Wagen hineinge-laufen.

— (Essen (Amt Sinsheim), 9. Dez. (Mit einem Dreifüßler bearbeitet.) Die Brüder Johannes und Heinrich Hackenberger hier verlieten in Streit, wobei ersterer seinem Bruder mit einem Dreifüßler so heftig auf den Kopf schlug, daß er mit einer langen und tiefen Schädelwunde bewußtlos zusammenbrach. Der Täter wurde verhaftet.

— (Endingen a. R., 9. Dez. (80jähriges Jubiläum.) Die Firma Carl Loesch, Lederfabrik hier, kann auf ein achtzigjähriges Bestehen zurückblicken. Von Carl Loesch, der im Jahre 1911 im 87. Lebens-jahre starb, gegründet, hat sie sich von kleinen Anfängen zu einem Unternehmen entwickelt, das über 100 Arbeiter und Angestellte be-schäftigt.

— (Freiburg, 9. Dez. (60 Jahre alt.) Heute konnte Mgr Dr. Kies, Regens des Priesterseminars St. Peter, sein 60. Lebens-jahr woldenden.

— (Freiburg, 9. Dez. (Apothek.) Die Berechtigung zum Be-trieb der Berthold-Apothek, die durch den Tod des bisherigen In-habers frei geworden ist, wird zur Bewerbung ausgeschrieben.

— (Offenbach, 9. Dez. (Die Wöhlbachbrücke fertiggestellt.) Gestern früh wurde der Zugverkehr über die Wöhlbachbrücke mit zweigleisigem Betrieb wieder aufgenommen, nachdem der Umbau der Brücke fertiggestellt ist.

— (St. Peter, 9. Dez. (Neues Exerzitionshaus und Erholungsheim auf dem Lindenberg.) Auf dem Lindenberg ersticht zur Zeit ein neues Exerzitions- und Erholungsheim, das bereits seiner Vollendung entgegengeht. Es ist ein stattlicher mit allen technischen Errungen-schaften der Neuzeit ausgestatteter Bau, der voraussichtlich noch in diesem Jahre in Betrieb genommen werden kann.

### Kampf mit Einbrechern.

— (Börsch, 9. Dez. Vorgestern nacht drangen in Binningen Einbrecher in ein Haus ein, das sie durchstöberten. Als einer der Bewohner heimkehrte, erhielt er plötzlich einen Schlag auf den Kopf. Er stand zwei mit Revolvern bewaffneten jungen Burschen gegenüber, mit denen er sich in ein Handgemenge ein-ließ. In dessen Verlauf ging ein Schuß los, durch den der Bewoh-ner leicht verletzt wurde. Während der eine Täter entkommen konnte, wurde der andere festgenommen. Der zweite Täter konnte kurze Zeit darauf ebenfalls inhaftiert werden.

### Die Brandsteehe.

— (Nonnenweiler, 9. Dez. (Brand.) Im Oekonomiegäude der Witwe Eva Mat Müller brach gestern früh aus bisher noch un-bekannter Ursache Feuer aus, das das Anwesen in Asche legte. Der Gebäude- und Fahrnis-schaden sind sehr hoch.

— (Pflaßweiler bei Bilingen, 9. Dez. (Der Brand im Säge-werk.) Der Ausbruch des gestern gemeldeten Brandes im Säge-werk Schwörer wurde dadurch begünstigt, daß infolge des außer-ordentlich dichten Nebels das Feuer weber im Dorfe, noch in der nächsten Nachbarschaft zu sehen war. Der nebenanwohnende Besi-zer bemerkte den Brand erst, als der Dachstuhl schon vernichtet war. Der Schaden wird auf annähernd 70 000 Mark geschätzt, da auch einige wertvolle Maschinen ganz oder teilweise vernichtet sind. Ueber die Entstehungsurache herrscht noch völliges Dunkel.

— (Börsch, 7. Dez. (Zunngungsverammlung.) Die Schlossermei-sterinnungen des Kreises Börsch hielten am Sonntag hier eine Ver-sammlung ab. Dieser ging eine Wahl zum Gesellenauschüß des Arbeitsgerichts voraus, bei der die Beteiligung außerordentlich schwach war. Der Zunngsoberrmeister Leber teilte mit, daß an-stelle der früheren Richtpreislste eine Richtpreislste herausgegeben worden sei, wozu er nähere Erläuterungen gab. Einen breiten Raum in den Verhandlungen nahm die Frage der sog. Schwarzarbeit ein. Die Schlossermeister möchten erreichen, daß die Eisenmldungen in Zukunft nur noch an die Schlossermeister liefern und nicht mehr wie bisher an ihre Arbeiter. Bezüglich der Schaffung eines Tarifvertrages für das Schlosserhandwerk in ganz Baden wurde be-schlossen, sich einstweilen abwartend zu verhalten. Die Genera-ler-versammlung wird im Januar oder Februar des nächsten Jahres statt-finden.

— (Börsch, 9. Dez. (Aufgeklärter Autodiebstahl.) Der dieser Tage gemeldete Autodiebstahl hat seine Aufklärung gefunden. Das wertvolle Auto wurde in einem Außenquartier der Stadt Börsch liegend vorgefunden. Es hat den Anschein, daß es zu einer Schwarz-fahrt benutzt und dann von den Uebelthätern festgenommen wurde.

— (Börsch, 9. Dez. (Das automatische Postamt.) Der Umbau des hiesigen Postamtes zum automatischen Betrieb schreitet rüstig vorwärts. In den letzten Tagen sind die Schaltapparate ange-kommen, mit deren Einbau man jetzt beschäftigt ist, sodaß der auto-matische Betrieb wenigstens teilweise in den nächsten Wochen in Funktion treten kann. Am Postgebäude mußte ein eigenes starkes Baugerüst aufgestellt und ein Kreuzstod umgebrochen werden, um die benötigten schweren und großen Apparate in den Telephon-saal hineinzubringen zu können.

— (Wiesloch, 9. Dez. (Rücktritt des Bürgermeisters.) Wie ver-lautet, will der hiesige Bürgermeister Ritter sein Amt nieder-legen. Die Gründe dafür dürften in hohem Alter liegen.

— (Böhrenbach i. Schw., 9. Dez. (Unfall.) Beim Sägen eines Baumstammes rutschte infolge Glatteis der Arbeiter Anton Siller aus und stürzte so unglücklich zwischen zwei Baumstämme, daß er einen Oberschenkelbruch erlitt.

— (Bilingen, 8. Dez. (Die Kreisfinanzen.) In der letzten Kreisrats-sitzung wurde der Voranschlag 1927/1928 zur Vorlage an die Kreisversammlung genehmigt. Die Ausgaben für den Haupt-voranschlag betragen 541 330 RM. und die Einnahmen 246 330 RM., so daß ein ungedeckter Aufwand von 295 000 RM. durch Umlage zu decken ist. Die Ausgaben für die Kreispflege anfallt Gei-singen, die besonders in der Männerabteilung ständig überfüllt ist, betragen 90 850 RM. und die Einnahmen 97 500 RM. Einen Zuschuß erfordert die Anstalt zurzeit nicht. Die Kreissteuer-ernte betragen in Grundvermögen 192 427 600 RM., an Betriebs-vermögen 33 968 000 RM. und an Gewerbeitrag 7 354 700 RM. Den Hauptaufwand verursacht die Unterhaltung der Kreiswege und Kreisstraßen mit 327 300 RM. Auch der Aufwand für die Landdarmenpflege ist durch die Arbeitslosigkeit wiederum gestiegen und beträgt 40 000 RM. Das neu errichtete Kreis-sänglingsheim in Geisingen verursacht einen Mehrauf-wand von 8000 RM. Auch die beiden Landwirtschaft-schulen, die Versuchsstange in Bilingen und Donauessingen, sowie die Kreisjungweidweie erfordern erhöhte Aufwendungen. Die im letzten Jahre erhöhten Beiträge für Gewerbe und Handel wurden wiederum bewilligt.

### Gerichtszeitung.

— (er. Kehl, 7. Dez. (Geriebener Gauner.) Ein internationaler Gauner, der in Sträßburg eine Gastrolle gab, erhielt heute von der Strafkammer Sträßburg im Abwesenheitsverfahren 2 Jahre Gefängnis und 2000 Franken Geldstrafe, die sich mit dem gesetzlichen Steuerzuschlag auf 8000 Franken erhöhen; der wahre Name des Gauners ist eigentlich nicht bekannt, doch stieg er unter dem Namen Waldhingeningeney Symon Renan Alby aus Chicago in einer Fremdenpension in Sträßburg ab, wo er schließlich verduftete, ohne seine Pensionsschulden bezahlt zu haben. Da er sich dort als „Sach-verständiger“ auf dem Gebiete der Diamanten ausgab, gelang es ihm durch sein gewandtes Auftreten verschiedene dort wohnhafte Damen um ihre mit Diamanten und Perlen reich gezierten Ringe zu beschwindeln, die er einer „gründlichen Reinigung“ unterziehen wollte. Der Hochstapler und Betrüger ist über Kehl nach Deutsch-land verduftet.

in hervorragend schönen Stoffen zu besonders niedrigen Preisen

# Winter-Ulster

68.- 75.- 86.- 98.- Mk.

# Rud. Hugo Dietrich

29745









# Warme Kleidung

Nach wie vor führen wir nur **Qualitäts-Waren** schenbar billige Stapelware bringen wir nicht! Als preiswürdig empfehlen wir: **Pullover**

moderne aparte Muster und Farben — große Auswahl  
Für Damen und Herren: 22.50 18.00 15.— 12.00 8.95  
Für Mädchen und Knaben: 14.00 12.50 10.80 8.90

**Strick-Westen**  
Reine Wolle  
Für Damen und Herren: 21.00 18.75 18.00 9.50 7.50  
Für Kinder: 11.80 9.40 7.00 5.50

**Woll-Artikel**  
Woll-Flausch-Garnituren  
Mittels — Schal 9.95 4.50 3.50 2.—  
Wollschal, Zettwolle 6.80 3.— 2.50 1.90  
Wollmütze 2.50 2.40 2.10 1.00

**Handschuhe**  
Warme Strickhandschuhe 2.80 2.70 2.00 1.40 1.95  
Krimmer-Handschuhe Herren 3.00 Kinder 2.70  
**Auto- u. Motorfahrer-Leder-Handschuhe** warm gefüttert 4.85 mit echt Lammfell 13.50

**Soeken**  
— Unsere Spezialität —  
getrickt, reine Wolle, grau 2.40 2.10  
Kamelsoeken 2.50 Paar 3.30  
Aus Kamelhaargarn, gemischt mit Schafwolle, für empfindliche Füße, weich u. angenehm Paar 4.50

**Straßen-Gamaschen**  
in vorzüglichem Sitz:  
Herren 6.50 4.40  
Damen 6.50 5.50

**Sporthaus Freundlieb**  
KARLSRUHE  
Wintersport-Ausrüstungen  
Preisliste ko-trenfrei

**Krokodil am Ludwigsplatz**  
Samstag 8 Uhr  
Sonntag 5 Uhr  
**Großes Weihnachtskonzert**  
mit Aufführung des allseits beliebten Weihnachtspotpourri „Fröhliche Weihnachten“ von Koedel. 29550  
Am Sonntag Abend zwischen 7 u. 8 Uhr kommt der Feitznickel.

**Café Grüner Baum**  
Heute TANZ  
Poliz istunde verlängert!

**WELTKINO**  
Kaiserstr. 133. Tel. 5458  
Nur noch Samstag, Sonntag und Montag:  
**Einer gegen alle**  
der neue große Sensationsfilm mit **Carlo Aldini**  
7 Akte voll Tempo und Spannung. Die Sensationen eines Millionärs ohne Geld. — Dazu: **Mit Pauken u. Trompeten** 2 tolle Akte mit LUPINO LANE. 29781

**★ Weihnachts-Angebot ★**  
aus holstein. Wurstfabrik **Joh. Broderten, Elmshorn**  
In nur prima Qualität:  
Cervelat 1.70; Salami 1.05; Schladm 1.90; Hausm. Vesperwurst 1.40; Kalbsleberw. 1.60; Bierwurst 1.50; Zerkwurst 1.70; Scharfelebrn. 1.40; Hamb. Wurst 1.40; Bräunlichw. Wurst 1.40; m. Speck (Dürrf.) 1.10; f. Speck 1.10; ab Fabrik von 9 Pfund an per Woche oder per Monatsfortschritt mit 9 Pfund. Inhalt, frei Haus zum Preise von 15 Mark. in nur feinsten Ausführung. 57480

**Verlobungskarten** werden rath und billig angefertigt in der Druckerei Ferd. Holzgarten.

# Badisches Landestheater

Samstag, 10. Dezember, nachmittags 15 Uhr.

## Die Reise ins Schlaraffenland

v. Ulrich von der Trenck.  
In Szene gesetzt vom Autor.

Helms GutsMuths  
Damen Quastler  
Mutter Frauenbrüder  
Lante Blegler  
Elfbitt Rademacher  
Wind Gemmecke  
Edel Derz  
Paul Bertram  
Hrad Reimar  
Hest Müller  
Sofmarshall Graf  
Mittagang Noelle  
Saller Spellenbrant  
Sunder Brüter  
Friede Schulse  
Urbert Höder  
Gemmigam Heiler  
Suffig Elber  
Guffig Schneider  
Hiebig Schneider  
Zauber Lautenschläger  
Ordnung Schneider  
Eder Weiner  
Zau Peters  
Schlaf Ermarb  
Traum Wülfel  
Kammerfrauen Genter u. Lautenschläger.  
Tänze: Ethel Wielcked. Anfang 15 Uhr.  
Ende 17 Uhr.  
I. Rang u. I. Sperrsitze 3.00 Mark.

Samstag, 10. Dezember. \* A 11 26. G. 1401—1550.

## Ein Traumspiel

von Strindberg.  
Wufft von Reizner.  
In Szene gesetzt von Fritz Baumbach.  
Andras Tochter Mietens  
Andras Sittme Schulse  
Mittler Zabin  
Edelhof von der Wülfel  
Lichter Hier  
Wosermelster Gemmecke  
Water Brüter  
Mutter Ermarb  
Wni Elber  
Scherbster Frauenbrüder  
Pettelantfeder Müller  
Horsik Schneider  
Sousfleur Schulz-Weiden  
Christel Blegler  
Luarantänemelster Erard  
Er Noelle  
Ele Wülfel  
Edelhof Müller  
Mutter der Ethel Genter  
Maalster Brüter  
Winder Reizner  
Erster Kohlenträger Schulse  
Zweiter Kohlenträger Graf  
Korbhändler Derz  
Defan der Theologe  
Defan der Philosoph Höder  
Defan der Rechtsbruder Müller  
Defan d. Weibstn Brand  
Defan der Jurisprudens Noelle  
Wolffschneider  
Anfang 20 Uhr.  
Ende gegen 22 1/2 Uhr.  
I. Rang u. I. Sperrsitze 5.00 Mark.  
So. 11. Dez.: Tosca; Sonntag, 11. Dez.: Tosca; Tosca; abds. neuentw. Der Freischütz. Am Sonntag: Zum 1. Mal: Der Gluckspitz. Montag, 12. Dezbr. Der Dictator.

Samstag, 10. Dezember. \* A 11 26. G. 1401—1550.

## Harmoniums

erster Weltmarken  
Schiedmayer Hin-  
weil, Hochberg, Liebig  
Kataloge kostenlos  
**H. Maurer**  
Kaiserstraße 176  
(Ecke Hirschstraße)  
Geogr. 1879 28995

## Kaufgeluche

Möbel, 2 Betten, Nach-  
tisch usw. zu kaufen  
gesucht. (29575)  
Birnbaumstr. 14.  
Gebrauchter emaillierter  
Herb  
und Dinn oder  
Chaffelongue  
gut erhalten, zu kaufen  
gesucht, Angebote u. Nr.  
65 an die Bad. Presse.  
**Ladentheke**  
und Kassa für Holz-  
waren zu kaufen gesucht.  
Angebote unter Nr. 628  
an die Badische Presse.  
Guterhaltene  
Piano  
gegen Kasse zu kaufen  
gesucht. Angebote unter  
Nr. 678 an die Ba-  
dische Presse erbitten.  
Gut erhaltenes, er-  
stklassiges  
**Motorrad**  
sofort gegen bar zu kau-  
fen gesucht. Angebote  
unter Nr. 5777 an die  
Badische Presse erb.  
Gebrauchter  
**Musikschrank**  
(Bachmöbel), mittl. Gr.,  
zu kaufen gesucht. Angeb.  
mit Preisangabe u. Nr.  
631 an die Bad. Presse.  
**Zu kauf. gesucht:**  
1 guterhaltener  
**Puppenwagen**  
und Kaufladen.  
Angebote unter Nr. 3208  
an die Badische Presse,  
Hiltate Hauptpost.  
**Dinnier**  
Ueberzieher  
aus gut. Saufe, Gr. 1.80  
m. zu kaufen gesucht. An-  
geb. u. Nr. 3207 an d.  
Bad. Pr. Hl. Hauptpost.  
**Damenwinter-Mantel**,  
Gr. 48, und einige  
Grammophonplatten  
zu kaufen gesucht. Ang.  
mit Preis u. Nr. 219  
an die Badische Presse.

## Colosseum

Waldstr. 16. Tel. 5599  
Täglich abends  
8 Uhr.  
Sonn- u. Feiertags  
4 und 8 Uhr.

**Zauberschall**  
MADNER  
Entzückend!  
Fabelhaft!  
Unerhört!  
So was! So was!  
„Er“  
ist einzigartig!  
Einer sagt dem  
Andern.

## MOZART

Täglich 8 1/2 Uhr  
**Kabarett-  
Vorstellung**  
Kein Eintritt  
Kein Weinzwang  
Eugen Kistner

## Zu verkaufen

**Ladentheke**  
mit 16 Schubladen, bis  
zu verkaufen. (2952031)  
Hochstraße 25a, 1. St.  
**Rokokosekretär** (29553)  
Schillerstraße 31, II.  
**Feistischer** (29543)  
zu verkaufen.  
Kaiserstr. 55, 2 Treppen.

# Arb.-Männergesangverein „Eintracht“ Karlsruhe-Kirchheim

Mitglied des Deutschen Arbeiterlängerbundes

## Deutsche Weihnachten in jenseits Jahrhunderten (15.-20. Jahrhundert) Geistliches Konzert

Mitwirkende: Berit Radl, Sopran; Dr. Julius Kuhl, Orgel;  
Karl Gant, Orgelbegleitung der Orgel. — Musikalische Leitung:  
Dr. Julius Kuhl, vom 1. Kapellmeister am Bad. Landestheater.  
**Werke von Prelorius, Bach, Händel, Haydn,  
von Weber, von Beethoven, Kärnel, Regner.**  
Programme, die zum Eintritt berechtigten, sind zu haben bei:  
Blaugartenhaus Lötzer; Volksbuchhandlung, Badstraße; Blaugarten-  
haus Sehe, Hauptstraße. (29778)

## Weinhaus Jusi

zum Goldenen Calen  
Täglich  
v. 4-7 u. 8-12 Uhr  
Stimmungstapelle  
**Navaho**

## Heute TANZI

Theater-Restaurant  
Diner  
Souper

## Pianos

neu u. gebraucht, taufen  
Sie vorteilhaft im  
**Pianolager Scheller**  
Rudolfstr. Nr. 1, 3. St.  
fein Laden. (29277)  
Piano, Kreuzsaitl., Marke  
Verdur, nußbaum pol.,  
Kinder-Grammophon m.  
Bl., neu, 8 A in ver-  
kaufen. (29588)  
Kaiserstr. 85, 6. II., r.  
**Piano**  
dunkel eichen, fast neu,  
sehr bill. abzug. 6. Wä-  
ser, Subst.-Wahlmetr. 5.  
(29514)  
**Flügel (Atertium)**  
Harmonium  
fast neu, zu verkaufen  
Karlsruhe-Waldstr.  
Studstraße 5. (29544)  
**Konzert-Zither**  
wenig geb., zu verkauf.  
Anzul. v. 10-3 u. 7 Uhr  
ab abds. 8 Uhr. (29461)

## Alte Geige

tonisch sehr gut, sowie  
**Chausseur-Wantel**  
zu verkaufen. (29539)  
Kaiserstraße 126, III., r.  
Bunte, Geige u. Wolle  
sehr bill. zu verk. (29719)  
Margaritenstraße 22.  
Grammophonflügel  
wen. gepickt, sehr bill.  
abzugeben. Ringelstr.  
7, III. (29509)

## 2 Delgemälde

erster Meister (Professur)  
Bert 1200 A. werden  
umständlich, im Preise  
von 300 A. verkauft.  
Angebote unter Nr. 29771  
an die Badische Presse.  
Gebrauchter, weißer  
Emalliered  
Bier 1200 A. werden  
umständlich, im Preis  
von 300 A. verkauft.  
Angebote unter Nr. 29771  
an die Badische Presse.  
Waldstr. 16, 4. St.  
**Perlcoller, echt.**  
zum Preise von 130 Mt.  
zu verkaufen. (29594)  
D. Döller,  
Waldstr. 16, 4. St.  
Gründerstr. 10.

## Reisekamera

13x18 □ 1-5,5 Compur-  
Verl. u. w. Anschlag,  
eines groß. Abb. bil. zu  
verk. Breitstr. 98, II.  
(29583)  
Preiswert abzugeben:  
**Zeiß-Ikon-Kamera**  
9x12, Zessar 4,5, mit  
altem Sucher.  
**Zeiß-Ikon Mikrophot**  
Gerat. App. mit autom.  
Scharfstell. Zu erfragen  
u. anzusehen Montag v.  
5-12 Uhr. (29504)  
Weberstraße 10.

## Weihnachtsgeschenk

für Bakler, Maschinen  
bau-Studierende etc.  
**Universal-Werband**  
D. R. P. für Holz- u.  
Metallbearbeitung, Kom-  
bination von 8 Maßsch-  
nen, für Nussbrett, Holz-  
bohlen, Sägen, Fräsen,  
Schleifen, Schleifen, pa-  
rent, billige Ausführung,  
Verwendung jederzeit.  
Quas Selbstwanner.  
Karlsruhe.  
Hochstraße 38. (29783)  
Ardbriar  
Kaiserstr. 55, 2 Treppen.

## Handfederwagen

billig zu verkaufen (29717)  
Margaritenstraße 22.  
Herrenras. nieder. von  
schwarz. zu verk. (293198)  
Hochstraße 60, part.

## Damenrad

umständlich bill. zu verk.  
Morgenstr. 53, II., r.  
(2952007)  
Gut erhaltene  
**Maß-Anzüge**  
herbezieher. Wülfel billig  
zu verkauf. Schell. Wald-  
bornstr. 21, 3. Stod.

## Damentad

(Ovel), wie neu, verk.  
u. annehm. Preis (29479)  
Scheller, Waldstr. 100.

## Für Kind

6 Wochen alt, wird gute  
Bilene gefucht. Angebote  
unter Nr. 29983 an die  
Badische Presse.

## Kammer-Lichtspiele

zeigt ab heute  
ein ganz vorzügliches  
**Doppel-Schlagerprogramm**  
I.  
Ein überaus interessantes Bild aus dem  
Weltstädtischen Gesellschaftsleben  
**Gigolo der Tänzer**  
für Geld  
6 Akte mit Rod la Rouge 6 Akte  
Ein Film der besten Kritiken überall.  
II.  
Einer der markantesten Russenfilme  
der neuesten Produktion.  
**DINA,**  
Dein ist die Rache  
6 Akte stärkster Realistik 6 Akte  
Ein vollendetes russisches Kunstwerk.  
Besuchen Sie bitte die Nachmittags-  
vorstellungen. — Tagl. 3.30, 5, 7 u. 9 Uhr.  
Sonntags 2.30 Uhr. 29548

## Central-Lichtspiel

zeigt ab heute  
das große  
**Wildwest-Doppelprogramm**  
**Mit Tomahawk**  
und Büchse  
Eine Goldgräbergeschichte aus den  
schwarzen Bergen.  
In der Hauptrolle: **Jack Hoxie.**  
**Das Tal des Todes.**  
Die Geschichte einer Blutrache.  
In der Hauptrolle: **Richard Dix.**  
6 Akte  
Studierende und Erwerbslose  
— ermäßigte Preise. —

## Geschäfts-Anzeige

Hiermit gebe ich bekannt, dass ich das von meinem  
verstorbenen Manne gegründete und geführte  
**Farbwaren - Spezialgeschäft**  
August All  
Kreuzstraße 17 Fernsprecher 2883  
in unveränderter Weise weiterführen werde.  
Indem ich allen Geschäftsfreunden herzlichst danke  
für das meinem Manne gezeigte Wohlwollen, bitte ich  
ergebenst. dieses auch auf mich übertragen zu wollen.  
**Frau Elfriede All, wv.**

## Gelegenheitskäufe - Motorräder

Imperia 500 ccm. 2 Zylinder . . . Mk. 850.-  
Imperia 500 ccm. 1 Zylinder . . . Mk. 800.-  
Harley-Davidson 350 ccm. 1 Zyl.  
m. elektr. Licht, Horn u. Tachomet. Mk. 1050.-  
Zündapp 250 ccm. 1 Zylinder mit  
elektr. Licht . . . . . Mk. 550.-  
alle Maschinen mit 3 Gänge, Kettenantrieb, im  
Auftrag billig zu verkaufen.  
**Emil u. Wilhelm Göhler**  
Waldstr. 40 e Telefon 1519.

## Innenfeuer-Limousine

830 cc., verleiern, gut  
erhalten, fahrbereit, aus-  
gezeichnet zu 2. ord. auf  
Ziel zu verkaufen. Ange-  
bote u. Preisangabe unter  
Nr. 29771 an die Badische  
Presse, Hauptstr. 51,  
Karlsruhe, Hauptpost.  
(29699)  
**Rinderkaffenwagen**  
mit Vitemensfeder, dun-  
kelfelb, fast neu, um-  
ständlich billig zu ver-  
kaufen. (29574)  
Weidenstr. 18, 3. St. I.  
**Puppenstücke**  
mit Einricht. u. a. (Spi-  
ritusherb), billig abzu-  
geben. Scherstr. 29, III.,  
r. (Ecke Augustenstr.)  
(29580)  
Hier neue  
**Tisch-Regelbahnen**  
f. Kinder u. Erwachsene,  
neue, Model, auch ein-  
zelne, billig zu verkaufen.  
Waldstr. 16, 4. St. I.  
Nr. 29. (29555)  
Edine, große (2953215)  
**Puppenküche**  
billig zu verkaufen,  
Hochstraße 16, 2. Stod.  
Sehr gut erh. schwarz,  
Jadett-Anzug  
für schlaue Dinnr, billig  
abzugeben. (29573)  
Waldstr. 16, 4. St. I.  
Gut erhaltene  
**Maß-Anzüge**  
herbezieher. Wülfel billig  
zu verkauf. Schell. Wald-  
bornstr. 21, 3. Stod.

## Herrenkleider

Neue u. getrag. Kleider,  
Herbezieher, für kleine  
Piant, bill. zu verkaufen.  
Hochstraße 24, 2. Stod.  
bei der Gerantenstraße.  
(29516)  
Guter, brauner modern.  
Winter-Damenmantel  
Nr. 48, wie neu, 15 A.  
schwarzes, gutes braunes.  
Hochstr. 19 A. Her-  
renpelztr. 6 A. 1929  
Hochstr. 20, 2. St. I.  
**Gelegenheitskauf!**  
Schöne billige  
**Wintermäntel**  
10, 12 und 15 Mart.  
Frau Peier,  
Waldstr. 3, II. (29596)

## Hermarkt

**Gutes Zug- und  
Ackerpferd**  
mit Weidenwagen zu  
verkaufen. Gef. An-  
gebote unter Nr. 29816  
an die Badische Presse.

## Gutes Zug- und Ackerpferd

mit Weidenwagen zu  
verkaufen. Gef. An-  
gebote unter Nr. 29816  
an die Badische Presse.

## Feinere Schmelzschokolade

Tafel 200 gr. **55** Pf.  
**5% Rabatt**  
Unsere Rabattmarken helfen  
Ihnen sparen.

## Pfannkuch

feine Schmelzschokolade  
Tafel 200 gr. 55 Pf.  
5% Rabatt  
Unsere Rabattmarken helfen  
Ihnen sparen.

# Fröhliche Weihnachten

durch das **Piano**  
AUCH WELTBÜCHMTE  
MARKENINSTRUMENTE, wie  
**KRAUSS, FEURICH, RICH. LIPP & SOHN**

können Sie bei uns  
bei kleiner Anzahlung zu ganz geringen Monatsraten  
zum Originalpreis kaufen.  
Bitte besuchen Sie unser großes Lager, es liegt in  
Ihrem Interesse.

# MUSIKHAUS SCHLAILE

FERNRUUF 330. KAISERSTR. 175. ODEON-HAUS  
GROSSES LAGER neuer u. gebrauchter PIANOS.  
Vorzügliche Instrumente mittlerer u. niederer Preisklasse.  
Günstige Preise. — Ganz geringe Monatsraten.

UMTAUSCH ALTER INSTRUMENTE. 20270  
Reparaturen, Versand Kostenlos Katalog u.  
Stimmen, im Abonne- auswärts. Ratenbedingungen  
ment ermäßigt. frei Haus verlangen.  
Dem Ratenaufkommen der Bad. Beamtenbank  
e. G. m. b. H. angeschlossen.

## Wildwest-Doppelprogramm

Mit Tomahawk und Büchse  
Eine Goldgräbergeschichte aus den schwarzen Bergen.  
In der Hauptrolle: **Jack Hoxie.**

## Das Tal des Todes.

Die Geschichte einer Blutrache.  
In der Hauptrolle: **Richard Dix.**  
6 Akte  
Studierende und Erwerbslose  
— ermäßigte Preise. —

## Farbwaren - Spezialgeschäft

Hiermit gebe ich bekannt, dass ich das von meinem  
verstorbenen Manne gegründete und geführte  
**Farbwaren - Spezialgeschäft**  
August All  
Kreuzstraße 17 Fernsprecher 2883  
in unveränderter Weise weiterführen werde.  
Indem ich allen Geschäftsfreunden herzlichst danke  
für das meinem Manne gezeigte Wohlwollen, bitte ich  
ergebenst. dieses auch auf mich übertragen zu wollen.  
**Frau Elfriede All, wv.**

## Gelegenheitskäufe - Motorräder

Imperia 500 ccm. 2 Zylinder . . . Mk. 850.-  
Imperia 500 ccm. 1 Zylinder . . . Mk. 800.-  
Harley-Davidson 350 ccm. 1 Zyl.  
m. elektr. Licht, Horn u. Tachomet. Mk. 1050.-  
Zündapp 250 ccm. 1 Zylinder mit  
elektr. Licht . . . . . Mk. 550.-  
alle Maschinen mit 3 Gänge, Kettenantrieb, im  
Auftrag billig zu verkaufen.  
**Emil u. Wilhelm Göhler**  
Waldstr. 40 e Telefon 1519.

## Innenfeuer-Limousine

830 cc., verleiern, gut  
erhalten, fahrbereit, aus-  
gezeichnet zu 2. ord. auf  
Ziel zu verkaufen. Ange-  
bote u. Preisangabe unter  
Nr. 29771 an die Badische  
Presse, Hauptstr. 51,  
Karlsruhe, Hauptpost.  
(29699)  
**Rinderkaffenwagen**  
mit Vitemensfeder, dun-  
kelfelb, fast neu, um-  
ständlich billig zu ver-  
kaufen. (29574)  
Weidenstr. 18, 3. St. I.  
**Puppenstücke**  
mit Einricht. u. a. (Spi-  
ritusherb), billig abzu-  
geben. Scherstr. 29, III.,  
r. (Ecke Augustenstr.)  
(29580)  
Hier neue  
**Tisch-Regelbahnen**  
f. Kinder u. Erwachsene,  
neue, Model, auch ein-  
zelne, billig zu verkaufen.  
Waldstr. 16, 4. St. I.  
Nr. 29. (29555)  
Edine, große (2953215)  
**Puppenküche**  
billig zu verkaufen,  
Hochstraße 16, 2. Stod.  
Sehr gut erh. schwarz,  
Jadett-Anzug  
für schlaue Dinnr, billig  
abzugeben. (29573)  
Waldstr. 16, 4. St. I.  
Gut erhaltene  
**Maß-Anzüge**  
herbezieher. Wülfel billig  
zu verkauf. Schell. Wald-  
bornstr. 21, 3. Stod.

## Herrenkleider

Neue u. getrag. Kleider,  
Herbezieher, für kleine  
Piant, bill. zu verkaufen.  
Hochstraße 24, 2. Stod.  
bei der Gerantenstraße.  
(29516)  
Guter, brauner modern.  
Winter-Damenmantel  
Nr. 48, wie neu, 15 A.  
schwarzes, gutes braunes.  
Hochstr. 19 A. Her-  
renpelztr. 6 A. 1929  
Hochstr. 20, 2. St. I.  
**Gelegenheitskauf!**  
Schöne billige  
**Wintermäntel**  
10, 12 und 15 Mart.  
Frau Peier,  
Waldstr. 3, II. (29596)

## Hermarkt

**Gutes Zug- und  
Ackerpferd**  
mit Weidenwagen zu  
verkaufen. Gef. An-  
gebote unter Nr. 29816  
an die Badische Presse.

## Feinere Schmelzschokolade

Tafel 200 gr. **55** Pf.  
**5% Rabatt**  
Unsere Rabattmarken helfen  
Ihnen sparen.

## Pfannkuch

feine Schmelzschokolade  
Tafel 200 gr. 55 Pf.  
5% Rabatt  
Unsere Rabattmarken helfen  
Ihnen sparen.